

Amt Britz-Chorin-Oderberg · Eisenwerkstraße 11 · 16230 Britz

Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
Der Leiter
Hoher Steinweg 5-6
16278 Angermünde

11. April 2024

**Ablehnungen der Gemeinde Liepe und der Gemeinde Hohenfinow
zum Naturschutzgroßprojekt Niederoderbruch und Unteres
Finowtal (Vernässung)**

Sehr geehrter Herr Dr. Flade,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Biosphärenreservatsverwaltung Schorfheide-Chorin plant zusammen mit dem WWF und der NABU Stiftung Nationales Naturerbe ein Naturschutzgroßprojekt im Niederoderbruch und im Unteren Finowtal. Zur Finanzierung dieses Projektes sollen Fördermittel in zweistelliger Millionenhöhe aus dem Programm „Chance Natur“ beantragt werden.

Beim Niederoderbruch und dem Unteren Finowtal handelt es sich nach dem Randow-Welse Bruch um eine der größten Moorlandschaften im Nordosten des Landes Brandenburg. Das geplante Naturschutzgroßprojekt verfolgt die Zielstellung, Moorschutz und Landwirtschaft großflächig zu verbinden. Weitere Bausteine des Großprojektes zielen auf die Wiederherstellung und langfristige Bewirtschaftung der randlichen Trockenrasen hin (Grabower Hangkarte, Kanonen- und Schlossberg, Trockenhänge Liepe und Oderberg). Ein weiteres Ziel stellt die Entwicklung und Lenkung der Besucherströme (vor allem des Wasserwander- und Naturtourismus) dar.

Die Biosphärenreservatsverwaltung erarbeitete gemeinsam mit dem WWF Deutschland eine Projektskizze zum geplanten Naturschutzgroßprojekt Niederoderbruch und Unteres Finowtal und reichte diese bereits beim Bundesamt für Naturschutz ein. Im nächsten Schritt erfolgt die Erarbeitung des eigentlichen Projektantrages. So das Bundesamt für Naturschutz dem Antrag zustimmt, schließt sich eine dreijährige Planungsphase an, welche sodann von einer Umsetzungsphase, welche einen Zeitraum von ca. 10 Jahren einnehmen wird, abgelöst werden wird.

Im Frühjahr dieses Jahres wurden die Gemeinde Liepe, die Gemeinde Hohenfinow, die Gemeinde Niederfinow und die Stadt Oderberg mit einer schriftlichen Informationsvorlage über das geplante Vorhaben informiert.



Amt Britz-Chorin-Oderberg

Körperschaft des öffentlichen
Rechts für die Kommunen:

Britz, Chorin, Hohenfinow,
Liepe, Lunow-Stolzenhagen,
Niederfinow, Oderberg und
Parsteinsee

Postanschrift

Amt Britz-Chorin-Oderberg
Eisenwerkstraße 11
16230 Britz

Tel (0 33 34) 45 76 10
Fax (0 33 34) 45 76 50
Mail post@amt-bco.de

Kontakt

Tel (0 33 34) 45 76 - 0
Fax (0 33 34) 45 76 - 50
poststelle@amt-bco.de

Sprechzeiten

Dienstag
09.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag
09.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 15.00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Barnim
BIC WELADED1GZE
IBAN DE72170520002201700608

Internet

britz-chorin-oderberg.de

Die Bedenken hinsichtlich der Risiken eines solchen Vorhabens, welche die Gemeindevertreter und die Stadtverordneten darlegten, wurden am 24.10.2023 in der Informationsveranstaltung des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin und des WWF Deutschland dargestellt.

Die anwesenden kommunalen Vertreter, Vertreter der Landwirtschaft und des Bauernverbandes machten deutlich, dass sie wegen des Vorhabens mehr als besorgt sind. Insbesondere wird die Größe des Projektgebietes von ca. 1500 Hektar Vernässungsfläche des ca. 7000 Hektar großen Planungsgebietes als sehr kritisch erachtet und forderten eine Verkleinerung der Projektfläche ein. Die Vertreter machten des Weiteren deutlich, dass der Hochwasserschutz unbedingt zu beachten sei. Den gemeindlichen Vertretern ist es wichtig, dass die Entwicklung der Gemeinden und der Stadt in jeder Hinsicht voran geht. Aus diesem Grunde wurde auch die Frage aufgeworfen, was im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes infrastrukturell für die betroffenen Gemeinden realisiert werden könnte. Hierzu konnten jedoch keine konkreten Zusagen in Aussicht gestellt werden.

Auch eine weitere Informationsveranstaltung am 22.02.2024 für Einwohner aus Liepe, Niederfinow und Hohenfinow hatte als Resonanz eine überwiegende Ablehnung des Projektes zur Folge. Eine landwirtschaftliche Nutzung des Areals ist nicht mehr möglich – aufgezeigte Alternativen gehen an der Lebenswirklichkeit vorbei und verhindern eine wirtschaftlich tragfähige Landwirtschaft.

Mit Beschluss ihrer parlamentarischen Gremien bekannten sich die Gemeinden Liepe und Hohenfinow einstimmig zur Ablehnung des Projektes. Die Stadt Oderberg ist nicht Bereit, sich nochmals mit dieser Idee zu befassen und lehnt das Großprojekt ebenso ab.

Aus Sicht der Kommunalpolitik ist das Projekt hochgradig riskant für die Belange der Landwirtschaft, des Hochwasserschutzes und des Naturschutzes. Die Bereitstellung von Fördermitteln für dieses an Monstrosität kaum zu überbietenden Unterfangen sollte daher unterbleiben. Ein gleichlautendes Schreiben wird an den Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz sowie an die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz gesandt.

Abschließend weise ich darauf hin, dass vorgenannte Gemeinden in ihrer Entwicklung auf Grund der Zugehörigkeit zum Biosphärenreservat seit Jahrzehnten im hohen Maße gehemmt sind. Weiteren Belastungen und Restriktionen der Bauern und der Einwohner aufgrund immer neuer Naturschutzprojekte wird mit allen rechtlich und politisch zulässigen Mitteln begegnet.

Mit freundlichen Grüßen



Matthes
Amtdirektor